

unterstützt hat, gab es umfangreiche Neubauten mit einer zeitgemäßen Einrichtung. In den Küchen wird längst nicht mehr mit Holz oder Holzkohle gekocht wie in der Vergangenheit. (Foto rechts, *Dak Lak* 1994.) Das Personal ist zahlreicher und besser ausgebildet, und die Kinder und Jugendlichen bekommen alles, was sie für ihre gesunde Entwicklung brauchen. Zwar sind die Lebenshaltungskosten aufgrund der weltweiten Krisen auch in Vietnam drastisch gestiegen, aber eine Unterstützung aus dem Ausland ist heute viel weniger dringend als noch vor zehn Jahren. Selbstverständlich haben wir die Heime schon im Sommer darüber informiert, dass die KINDERHILFE sie nur noch im nächsten Jahr finanziell unterstützen kann. Damit das möglich ist, bitten wir Sie noch einmal herzlich um Ihre großzügige Spende!



Physiotherapie in Kon Tum

Im Namen des Vorstands wünsche ich Ihnen sorgenfreie Feiertage in dieser unfriedlichen Zeit!

Christoph Kunz
Stellvertretender Vorsitzender

Mit diesem QR-Code
kommen Sie mit Ihrem
Smartphone direkt auf
unsere Webseite
kinderhilfe-vietnam.de



Hinweis: Auf unserer Homepage finden Sie eine Landkarte, weitere Fotos und Informationen und unsere Rundbriefe als pdf-Dateien.

Kinderhilfe Hyvong Vietnam e.V. Internet: kinderhilfe-vietnam.de

Ingrid Sperling (Vorsitzende)

Ladiusstraße 3 14165 Berlin
Telefon: 030 - 815 74 95

e-mail: i.sperling@kinderhilfe-vietnam.de

Christoph Kunz (Stellv. Vorsitzender)

Eibenweg 30 74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon: 07142 - 32586

e-mail: c.kunz@kinderhilfe-vietnam.de



Spendenkonten:

Postbank Berlin **IBAN:** DE84 1001 0010 0220 0641 04 **BIC:** PBNKDEFF100

Berliner Volksbank **IBAN:** DE71 1009 0000 3381 1070 00 **BIC:** BEVODEBBXXX

Spenden an die *Kinderhilfe e.V.* sind steuerbegünstigt. Bitte vergessen Sie nicht Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsformular, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.

KINDERHILFE Hyvong VIETNAM e.V.

Hyvong heißt Hoffnung ...



Rundbrief II/2022

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde!

Im November 2022

Wie Sie wissen, konnte wegen der Corona-Pandemie 2020 und 2021 leider niemand vom Vorstand der KINDERHILFE nach Vietnam reisen und die Heime besuchen. Doch jetzt im November ist unsere Vorsitzende Ingrid Sperling endlich wieder dort zu Besuch. Erfreulicherweise ist das Land besser durch die Pandemie gekommen als viele andere. Die meisten Menschen sind inzwischen mehrfach geimpft. Heute gibt es nur noch eine überschaubare Zahl neuer Erkrankungen und praktisch keine Einschränkungen mehr im öffentlichen Leben. Trotzdem waren die beiden Jahre für die Arbeit der KINDERHILFE sehr kompliziert, weil der persönliche Kontakt nicht möglich war. Der hat uns und unseren Partnern in Vietnam sehr gefehlt! Trotzdem konnten wir alle wichtigen Fragen per eMail besprechen und klären. Und die zugesagten Mittel konnten wir rechtzeitig überweisen, auch wenn es durch die Pandemie in manchen Fällen zu Verzögerungen bei der Auszahlung in Vietnam kam.

Da Ingrid Sperling die nächsten drei Wochen noch in Vietnam sein wird, stammen die Bilder und Informationen hier direkt von den Verantwortlichen in den Heimen. Glücklicherweise wurden alle Heime, die aktuell von der KINDERHILFE unterstützt werden, bisher von Covid-Infektionen verschont. Das Personal und alle älteren Jugendlichen sind inzwischen mehrfach geimpft. Da die meisten Heime in weniger dicht besiedelten ländlichen Regionen liegen, ist vermutlich auch die Gefahr einer Ansteckung nicht so hoch. Wie auf den Fotos zu sehen ist, hat sich das Leben der Kinder und Jugendlichen weitgehend normalisiert. Der Schulbesuch ist wieder möglich, und es konnten sogar Ausflüge gemacht und Feste gefeiert werden.



Die behinderten Kinder und Jugendlichen in Thuy An konnten dieses Jahr wieder einen Ausflug machen.



Nachdem die Corona-Einschränkungen aufgehoben wurden, konnten auch die Heime in **Dak Lak** und **Kon Tum** im zentralen Hochland wieder ihre normalen Aktivitäten aufnehmen und Feste feiern. Sport wird in allen Einrichtungen gefördert, auch in **Thuy An** (Foto rechts) und **Kon Tum** (unten). Im **CROM** in Saigon üben die Jugendlichen mit Behinderungen ihre handwerklichen und gestalterischen Fähigkeiten (rechts).



Aktuell wird der Alltag in Vietnam stark durch die Energiekrise beeinträchtigt: Benzin und Diesel sind knapp und teuer und werden nur in kleinen Mengen verkauft. Viele Tankstellen haben gar keinen Sprit mehr. Das ist natürlich auch ein Problem für die Fahrten von Ingrid Sperling zu den Projekten.

Gerade haben wir die Nachricht erhalten, dass Ingrid Sperling in **Ben Tre** die höchste Auszeichnung der Provinz verliehen bekommen hat – s. Foto. Das freut uns sehr! In **Ben Tre** unterstützt die KINDERHILFE seit 25 Jahren den Schulbesuch von 200 Mädchen aus besonders armen Familien mit Stipendien.



Dieses Bild hat uns das Heim in **Bac Kan** geschickt. (*Bac Kan* ist eine arme Provinz im Norden, nicht weit von der Grenze zu China.) Leider gibt es in Vietnam auch immer wieder Kinder, die ihre Eltern durch Krankheiten oder Unfälle verlieren. Außerdem werden regelmäßig Kinder in den Heimen abgegeben, weil sie behindert oder unerwünscht sind. Zum Glück gibt es aber auch in Vietnam kinderlose Ehepaare, die gerne ein Kind adoptieren möchten, zumindest wenn es gesund ist. So bekommen viele Babys dann doch eine neue Familie.



Zum Schluss noch eine Information in eigener Sache: Die Mitgliederversammlung der KINDERHILFE Hyvong Vietnam e.V. hat beschlossen, **ihre Arbeit Ende Dezember 2023 einzustellen** und sich als Verein aufzulösen. Die zwei wichtigsten Gründe dafür sind: Inzwischen hat unsere kleine, rein ehrenamtlich tätige Hilfsorganisation nur noch 19 Mitglieder, von denen fast alle über 70 Jahre alt sind. Viele davon können nicht mehr aktiv mitarbeiten, und wir möchten unsere Unterstützung geordnet zu Ende bringen, bevor uns Alter und Gesundheit dazu zwingen. Dieses Jahr wurde die KINDERHILFE 46 Jahre alt. Und das ist der zweite, noch wichtigere Grund: Seit dem Ende des Vietnamkriegs 1975 hat es dort große Fortschritte gegeben in allen Bereichen des Lebens. Die Wirtschaft hat sich dynamisch entwickelt, ebenso wie das Bildungs- und Gesundheitswesen. Im Vergleich zu den 80er und 90er Jahren geht es auch den Heimen und sozialen Einrichtungen heute viel besser. In allen Heimen, die die KINDERHILFE